

Z. WERBLOWSKI (Jerusalem) als Generalsekretär der IAHR. P. ANTES (Hannover) wurde als neues Mitglied in das Exekutiv-Komitee der IAHR gewählt. Der nächste IAHR-Kongreß soll wieder in Europa stattfinden.

Göttingen

Ulrich Berner

KOLLOQUIUM IN BRISBANE

Im Anschluß an den IAHR-Kongreß fand vom 25. bis 27. August 1985 in Brisbane ein Kolloquium über methodologische Fragen statt. Organisiert wurde dieses Kolloquium vom Department of Studies in Religion der Universität von Queensland, Brisbane. Ein kleiner Kreis von Religionswissenschaftlern kam zusammen, um an zwei Tagen je drei Referate zu diskutieren.

N. SMART (Santa Barbara/Lancaster) eröffnete die Debatte mit einem Referat über „Worldviews in Interplay“. J. WAARDENBURG (Utrecht) faßte unter dem Titel „Present State of Methodological Game“ den Stand der gegenwärtigen Methoden-Diskussion zusammen. J. NEUSNER (Brown University) war der einzige Referent, der ein historisches Thema behandelte: „Judaism and Christianity in the Fourth Century“. D. WIEBE (Toronto) setzte die Methoden-Diskussion fort mit einem Beitrag „Epistemology and the Study of Religion“. D. DAYE (Bowling Green State University) setzte sich unter dem Thema „Cross Cultural Truth Claims“ mit bestimmten Argumentationsweisen im Mahāyāna-Buddhismus auseinander. F. STRENG (Southern Methodist University) schloß mit seinem Vortrag „Methodological Reflection on Religion as Processes of Ultimate Transformation“ die Reihe der methodologischen Referate ab.

Es ist nicht möglich, den Inhalt der Vorträge darzustellen. Aus der Debatte, die an den beiden Tagen geführt wurde, können nur einige wenige Themen genannt werden: die Notwendigkeit der historischen Betrachtungsweise in der Religionswissenschaft (K. RUDOLPH), und die Bedeutung der Erforschung religiöser Intentionen (J. WAARDENBURG).

Das Methodologie-Kolloquium in Brisbane war so organisiert, daß ideale Bedingungen für eine konzentrierte Diskussion aktueller Methodenfragen gegeben waren.

Göttingen

Ulrich Berner